

SOMAN

„... UND DAS IST EIGENTLICH DAS
ERSCHRECKENDE AN DEM TEXT.“

Kolja Trelle



„Border“

Troopers, es ist wieder so weit! Soman veröffentlicht ein neues Album, welches für gehörig frischen Wind sorgen wird! Wir haben mit Kolja Trelle einen ganz besonders intensiven Blick auf „Global“ – so heißt das brandneue Werk – geworfen. Auf die erste Frage, wie Kolja das Release zum neuen Longplayer gefeiert hat, kommt mit einem verschmitzten Lächeln: „Auf dem hiesigen Weinfest, einmal im Stillen ein Glas gehoben – das war’s.“ Höchste Zeit, dass wir mit „Global“ das Feiern nachholen!

Orkus: Was einem sofort auffällt, ist, dass „Global“ anders ist und dennoch deinem Stil treu bleibt. Vor allem der Einsatz von Gesang mag den einen oder anderen verblüffen. War dies alles so geplant, oder hat sich diese Richtung während des Songwritings ergeben?

Kolja Trelle: Ich habe „Global“ mit meinem alten Freund Hendrik zusammen produziert. Ich hatte meistens die Basis schon entwickelt, er kam dann mit neuen Ideen, hat beim Arrangement geholfen, gemixt und eben auch Lyrics und Vocals beigesteuert. Das alles wuchs Stück für Stück zusammen, bis wir beide mit dem Endergebnis einverstanden waren. Außerdem konnten wir für „Global“, „C.O.D.E.“ und „Border“ weitere Gastvocalisten gewinnen, die die jeweiligen Tracks wirklich sehr bereichert haben.

O: „Global“ steht dafür, sich dem Fremden zu öffnen, selbst wenn es nicht immer einfach ist, ein Zitat, welches ich ganz besonders hervorheben möchte. Wo siehst du bei dir selbst noch Themen, denen du dich noch nicht völlig gegenüber öffnen kannst?

KT: Da gibt’s so viel – neue Musik, neue Trends in den Social Media, neue Technologien, neue Menschen, neue Kulturen und so weiter. Letzten Endes hört das ja nie auf, man sollte sich halt nicht ins Schneckenhaus zurückziehen.

O: Eine Nummer, die nicht nur zu der momentanen Situation schmerzhaft perfekt passt, ist „Stronghold“. Ein Versuch, deine Mitwelt zum Nachdenken und Reflektieren anzuregen?

KT: Die Lyrics sind ja von Hendrik, in dessen Bekanntenkreis in der Corona-Zeit Menschen mit merkwürdigem missionarischem Eifer die „eine Wahrheit“ postuliert und unnachgiebig verfolgt haben. Die Kernaussagen sind nichts als Zitate dieser Leute – und das ist eigentlich das Erschreckende an dem Text. Wenn es um „Glauben“ statt um „Wissen“ geht, finde ich das recht nahe am Mittelalter und fern von der Aufklärung. Nicht jeder verfügt über ausreichend Resilienz, um auszuhalten, dass es keine einfachen Lösungen für

„Manchmal laufen die Dinge eben von ganz alleine in die richtige Richtung.“

komplexe Probleme gibt.

O: Ist die Musik – vor allem mit einem Album, welches auf den Namen „Global“ hört – für dich eine gewisse Art der Völkerverständigung? Sie scheint immerhin eine der letzten Formen zu sein, die es wirklich schafft, Menschen aller Herkunft zum Tanzen zu vereinen, was man auf deinen Live-Shows auch immer wieder sieht.

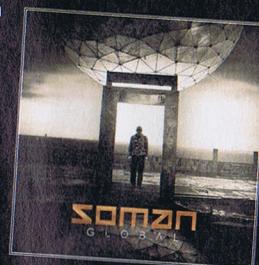
KT: Sicherlich. Genau deshalb hätten Clubs und Veranstalter, Musiker, DJs, Techniker und das ganze Drumherum gerade jetzt mehr Hilfe verdient. Vielleicht kommt das ja noch ...

O: „C.O.D.E.“ wirft die Frage auf, wem denn diese betörende Stimme gehören mag. Irgendwie musste ich an Emese Árvai-Illés von Black Nail Cabaret denken ...

KT: Da liegst du genau richtig! Der Kontakt kam über die Plattenfirma zustande, wegen Corona musste Emese aber alles in Ungarn aufnehmen. Hendrik und ich haben es dann in Berlin und Dresden ausgearbeitet.

O: Das Video zu „Border“ fasst die Thematiken Korruption und Falschheit perfekt in Bildern zusammen. Kannst du uns mehr zu dem Prozess – vom bloßen Gedanken zum fertigen Clip – erzählen?

KT: „Border“ und diese fantastischen Bilder haben über Boris May, der ja auch schon das Video zu „Strobe Light“ gemacht hatte, zusammen gefunden. Unabhängig voneinander und zufällig haben wir – also Hendrik für Lyrics und Vocals, Guido (Vocals), Boris und ich – an demselben Thema gearbeitet, so dass alles am Ende fast automatisch zusammen passte. Ist selten, aber hier hat Boris Bilder und Musik miteinander verbunden und alle dachten sofort: „Wow, was für ein Kracher“. Manchmal laufen die Dinge eben von ganz alleine in die richtige Richtung. (zwickert)



Marie-Luise Henke
Foto: LichTSTROMton Daniel Teresniak



SOMAN
„Global“
CD (Trisol)

bereits erschienen

Ein Album, das die Welt verbindet

Zum Glück war das Warten auf den Nachfolger von „NOX“ relativ kurz und nun schickt sich das jüngste Werk „Global“ an, die Boxen der Welt zum Vibrieren zu bringen. Dich erwartet ein völlig frisches Soundgewand, welches die Vielschichtigkeit und Wandelbarkeit dieses Projektes auszeichnet. Seien es Klangstrukturen, die regelrecht bunt zu schillern vermögen, oder – dies sei ganz besonders hervorgehoben – der Gesang, der auf „Global“ in vielen Stücken zum Einsatz kommt (absoluter Ohrwurm Kandidat ist hierbei der Track „C.O.D.E.“, dem Emese Árvai Illés von Black Nail Cabaret auf Gänsehaut-bereitende Art Leben einhaucht!). „Global“ ist druckvoll und sanft zugleich, alles zu seiner Zeit. Mit „Stronghold“ gibt Dir Soman die Möglichkeit, in Dich zu gehen und Dir die Frage zu stellen, wie Du Dich in dem globalen System siehst und verstehst. Hier wird an den gesunden und reinen Menschenverstand appelliert – der Versuch, sich von der weltweit zunehmenden Engstirnigkeit gemeinsam zu mehr Solidarität hin zu entwickeln. Soman beweist mit diesem Album Offenheit für Neues – einem Beispiel, dem man gerne folgt.

Marie-Luise Henke



STILLERS TOD
„Jupiter“

CD (Schattenpfade)
bereits erschienen

Wer reitet?

„Metamorphosen“ taucht am tiefsten ins Schwarzmetall, „Jupiter“ erkundet aber mehr. Black Metal stellt ein Grundgerüst, um das sich vielfältige Einflüsse couragiert ranken, wobei Offenheit und Experimentierfreudigkeit die Arrangements prägen. Zwischen wiederkehrenden Motiven, Brüchen und Kontrasten ist jede Facette von „Jupiter“ auf ganz eigene Weise eindringlich. Das Album widmet sich dem Themenfeld frühkindlicher Prägung, Elternschaft sowie dem Einfluss von Archetypen, kultureller Konzepte wie Geschlechterbilder oder Traumata auf die Persönlichkeitsentwicklung und führt von C.G. Jung bis Goethe („Erlkönig“), von Freud bis Fado, einem in „Rosmarin“ anklingenden portugiesischen Musikstil. Das Konzept umfasst auch eine komplexe „Himmelskörpersymphonie“ in vier Teilen. „Jupiter“ ist ein gehaltvolles Album, das schon auf den ersten Blick vermag, Faszination zu erzeugen, aber auch wiederholten und aufmerksameren Blick honoriert und immer mehr offenbart, wobei Blick hier nicht nur im übertragenen Sinne gilt, sondern auch wörtlich, da den Klängen ein so ausgefeiltes wie stimmungsvolles Artwork zur Seite steht. „Jupiter“ fordert, und sich darauf einzulassen bereichert.

Martina Wutscher



THE-DEPT
„The Department of Reconstruction and Dematerialization“
MCD (Eigenproduktion)
bereits erschienen

EBM Neo Pop aus Mainhattan

Knackige EBM-Nummern („Türme aus Stahl“ und „Behind the Line“) treffen auf ein absolutes Kontrastprogramm („This is Heaven“), bei dem Du den Eindruck hast, einer Big Band zuzuhören. All das vereint The Department of Reconstruction and Dematerialization – The-Dept – auf einer EP. Textlich gibt das Projekt dem Hörer mehr als deutlich die Aufgabe, das eigene Denken zu nutzen und sich ganz klar gegen Egomanie, Raffgier, Gleichgültigkeit und übermäßige Dekadenz zu positionieren. Die musikalische Richtung beschreibt The-Dept selbst als EBM Neo Pop. So seltsam dies auch klingen – und sich gegenseitig ausschließen – mag, muss man aber sagen, dass diese Klassifizierung wirklich sehr gut auf den Sound zutrifft. Die vier Nummern dieser EP ergeben eine bunte Mischung, die sich locker fluffig – auch gerne mehrfach – durchhören lässt und es dennoch nicht versäumt, eine ausbalancierte Symbiose zwischen Kopf und Tanzbein herzustellen.

Marie-Luise Henke



TWINS IN FEAR
„Unification“

CD (Dark Dimensions)
vorauss. 27.11.2020

Zwei Seelen, die verschmelzen

Die Geschichte von Maria und Lena, den Twins in Fear, ist ungewöhnlich. So ungewöhnlich wie ihr Debüt-Album „Unification“. Denn die Zwillinge schrecken nicht davor zurück, eine gewaltige Experimentierfreude an den Tag zu legen. Unbekümmert springen Maria und Lena zwischen beinahe poppig anmutenden Klängen über harte Elektrorhythmen zu düsteren Klängen, immer abgestimmt auf den Grundtenor des jeweiligen Lieds. „The Hunt“ peitscht Dich durch eine Treibjagd, die keine Atempause vergönnt. Passend dazu spielen sie mit ihren Stimmen, die mal in „Rätsel“ wie eine Kleinstmädchenstimme anmuten, um mit „Geld“ zu beweisen, dass sie kraftvoll und anklagend sein können, während sie in „Absents“ wiederum sanft klingen. Twins in Fear haben den Großteil der Texte für ihr Debüt auf Deutsch verfasst, sich aber ebenfalls dafür entschieden, einige Lieder auf Englisch einzusingen, in „Vampir“ sind sogar russische Passagen zu hören. Dies funktioniert zum Großteil, jedoch können die deutschen Texte mehr überzeugen – hier sind die Emotionen, die Maria und Lena zum Ausdruck bringen möchten, greifbar. Mit „Unification“ präsentieren Twins in Fear ein interessantes und experimentelles Debüt-Album, das definitiv ein zweites Hinhorchen verdient hat.

Katrin Hemmerling



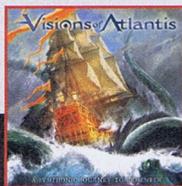
VARIOUS ARTISTS
„A Human Scan(ner) – The 20th Anniversary Compilation“

2 DCD (Scanner)
vorauss. 04.12.2020

Es darf gefeiert werden!

Kinder, wie die Zeit vergeht! Eine Aussage, die auf dieses Release passt, wie die sprichwörtliche Faust auf's Auge. Doch genug von diesen Redewendungen, denn es gibt ein Jubiläum zu verkünden: das Label Scanner feiert sein 20-jähriges (!) Bestehen mit einem wahren Sound-Feuerwerk. Auf „A Human Scan(ner) – The 20th Anniversary Compilation“ geben sich auf zwei hochwertig verpackten CDs sowohl alte Bekannte – wie Vomito Negro, Centhron, Noisuf-X oder Spetsnaz – als auch die Newcomer Kreign, Twins in Fear, Disorder:Mankind und Das Werk die Klinke in die Hand. Herausgekommen ist dabei eine absolut gelungene kunterbunte Mischung, die einem so manche durchtanzte Partynacht (der vergangenen Jahre) ins Gedächtnis ruft und ein wohliges Lächeln ins Gesicht zaubert. Es fühlt sich wirklich wie eine Playlist an, die ein DJ im Club zum Besten gibt und vor allem Besucher des damals im Rhein-Main-Gebiet stattgefundenen Dark Awakening werden wissen, wovon die Rede ist. Also, lange Rede, kurzer Sinn: Sampler „A Human Scan(ner)“ besorgen und dann wild drauf losfeiern!

Marie-Luise Henke



Orkus!-Album des Acts des Monats
November

VISIONS OF ATLANTIS

„A Symphonic Journey to Remember“
CD (Napalm Records)

bereits erschienen

Livegefühl zum Mitnehmen

Mit ihrem Live-Album „A Symphonic Journey to Remember“ nehmen uns Visions of Atlantis mit auf eine musikalische Zeitreise, die uns durch viele Jahre Bandgeschichte führt und nicht nur die Herzen der Fans in Live-Sehnsucht schlagen lassen wird. Und so lässt bereits das Intro das Adrenalin aufwirbeln. Der Applaus nimmt Dich mit und sofort ergreifen Dich die kraftvoll melodischen Vocals in „The Deep & the Dark“. Du verlierst dich in der impulsiven Eigendynamik von „New Dawn“, schwimmst in unverschleieter Leidenschaft. Du folgst der Ansprache in „Ritual Night“, als ständest Du direkt vor der Bühne – in Deiner ganz persönlichen Rock-Oper. Und neben den alten Klassikern wie „Lost“ und „Memento“ sind es die zärtlich ausbrechenden Klänge wie in „Release My Symphony“ oder „Wanderers“, die Dich in Wehmut toben lassen. Und so heißt es im abschließenden „Return to Lemuria“: „Let's embark on a journey back to our land... our compass will reveal the place where -us- is real...“. Die 17 Livemitschnitte schenken uns dieses Land für ein paar Augenblicke.

Kathleen Strobach



VOKODLOK
„Oracle's Fury“

CD (Eigenproduktion)
bereits erschienen

Rumänische Werwölfe spielen Black Metal Schlappie 17 Jahre nach ihrem ersten und bis dato letzten Album „Mass Murder Genesis“ melden sich die rumänischen VokodloK mit der EP „Oracle's Fury“ zurück. Immer noch stark beeinflusst von der zweiten Welle des Black Metal flirren und knüppeln sich die Herren durch fünf eigene Songs und das Cover „I Build the Symmetry of Chaos“ von Dies Irae. Wer jetzt aber sinnlose Raserei erwartet, wird enttäuscht. Denn die beiden Originalmitglieder Ghiaru (Gitarre) und Urmuz (Bass) haben mit dem Alter das hymnische Midtempo für sich entdeckt und erschaffen damit regelrechte Ohrwürmer. Schon der Opener „The Myths“ überrascht mit hoher Musikalität und Eingängigkeit, gleiches gilt für „In The Mind“ oder das mystisch betitelt und mit Akustikgitarren aufgewertete „O.f.“. Klar, VokodloK (heißt übersetzt so viel wie Werwolf) erfinden das Rad nicht neu, an manchen Stellen erinnern sie entfernt an Immortal, an anderen an Marduk. Wer dem Genre Black Metal zugetan ist, sollte sich diese Eigenproduktion aber mal genauer anschauen. Guter Schwarzwurzelsud muss nicht zwangsläufig aus Skandinavien kommen.

Marc Halupczok



Orkus!-Album der Titelstory
WELLE: ERDBALL

„Engelstrompeten & Teufelsposaunen“
DCD, DLP (Funkhaus)

vorauss. 20.11.2020

Außergewöhnlich in jeder Hinsicht

Welle: Erdball stehen für den Einsatz minimal elektronischer Instrumente par excellence. Eine Sendung mit Orchester scheint da fast widersprüchlich. So? Das soll nicht gehen? Bevor die Fehdehandschuhe fliegen, haben sich Welle: Erdball der Herausforderung gestellt, das scheinbar Unmögliche möglich zu machen. Und wie wunderbar das klingt, wie harmonisch und zart, zeigt „Engelstrompeten & Teufelsposaunen“. So hat man Welle: Erdball noch nicht gehört! Jeder Song – auch jene, die wir vermeintlich bereits kennen – präsentiert sich in pompösem, aber nie übertriebenem Orchesterkleid und der Einsatz elektronischer Mittel ist die absolute Ausnahme. Besonders Augen- und Ohrmerk verdient „Nur in meinem Traum“ – ein völlig neues Werk, das erstmals in den Äther gestrahlt wird. Süß-lockend trompeten die Engel darin und machen gespannt auf die „klassische“ Welle: Erdball-Komposition, die man wohl im nächsten Jahr hören dürfen wird. „Engelstrompeten & Teufelsposaunen“ ist nichts für Nebenher, sondern fordert eine ruhige Stunde, schenkt dafür aber entsprechend hochkarätigen Musikgenuss, der noch lange im Gedächtnis bleibt. Berührend, gefühlvoll und atemberaubend.

Claudia Zinn-Zinnenburg



KW 42-2020

a division of world-dj.net

powered by



| Pos | LW | Artist | Title | Label | Points | BestWeek |
|-----|----|-----------------------|------------------------------------|----------------------------|--------|----------|
| 1 | 1 | SOMAN | Global | Trisol | 3672 | 1 8 |
| 2 | 6 | SOMAN | Border | Trisol | 2971 | 2 2 |
| 3 | 2 | SOMAN | Neurologist | Trisol | 2815 | 1 12 |
| 4 | 4 | THE SMASHING PUMPKINS | Cyr | Sumerian Records | 2484 | 4 4 |
| 5 | 5 | VERSUS GOLIATH | Lüg Mich An | Wirwirwir / Sony | 2143 | 2 11 |
| 6 | 3 | BLUE MAY ROSE | Music Has To Die | Phe&769nix Noir Recordings | 2015 | 3 9 |
| 7 | 7 | ACE FREHLEY | Space Truckin´ | Eone / Spv | 1840 | 7 6 |
| 8 | 10 | MARILYN MANSON | We Are Chaos | Loma Vista Recordings | 1528 | 5 9 |
| 9 | NE | DEFTONES | Genesis | Reprise / Warner | 1352 | 9 1 |
| 10 | 12 | MAXIMO PARK | Child Of The Flatlands | Cooking Vinyl | 1332 | 10 2 |
| 11 | 13 | IDLES | Grounds | Partisan | 1214 | 11 10 |
| 12 | 11 | FONTAINES D.C. | Televised Mind | Partisan | 1164 | 6 12 |
| 13 | 8 | GET WELL SOON | Funny Treats | Caroline | 1115 | 6 7 |
| 14 | 15 | BUSH | The Kingdom | Zuma Rock Records | 1075 | 8 10 |
| 15 | 16 | CALLEJON | Gottficker | Warner Music | 967 | 6 8 |
| 16 | 21 | TOMEQUE | Immer Nur Tanzen (belgium50-remix) | Pop//tronica | 879 | 16 3 |
| 17 | 24 | ENGST | Wieder Da | Arising Empire / Kontor | 858 | 17 8 |
| 18 | 14 | WOLF & MOON | Eyes Closed | Adp Records | 857 | 14 3 |
| 19 | 20 | RUINED CONFLICT | Dying Light Ep | Infacted | 846 | 17 11 |
| 20 | 18 | SULTANS COURT | Running | Filter Records Alternative | 845 | 18 3 |
| 21 | NE | RAVEN | Top Of The Mountain | Steamhammer / Spv | 786 | 21 1 |
| 22 | 22 | JON HYATT & TEN FOXES | Is That What You Like? | Filter Records Pop | 766 | 17 5 |
| 23 | 9 | PABST | Legal Tender | Ketchup Tracks | 755 | 9 10 |
| 24 | NE | THE SLOW READERS CLUB | Yet Again | Src | 686 | 24 1 |
| 25 | 25 | FENG SUAVE | People Wither | Filter Records | 656 | 15 9 |

Bullets

| | | | | |
|-----|------------------------|---------------------------|----------------------------|-----|
| new | PHOENIX | Identical | Loyauté | 616 |
| new | VELVET VOLUME | Young In Love Again | Mermaid Rec. | 596 |
| new | CALLEJON | Fürchtet Euch | Warner Music | 527 |
| new | SHELTER BOY | Calm Me Down | Zg500 Records | 526 |
| new | THE CLOCKWORKS | Can I Speak To A Manager? | Creation23 | 495 |
| new | EVERYTHING EVERYTHING | Distant Sun | Infinity Industries | 465 |
| new | ICON FOR HIRE | Curse Or Cure | Icon For Hire | 464 |
| new | IDLES | War | Partisan | 376 |
| new | SOULMATIC | Sad Songs On The Radio | Sonic Revolution | 375 |
| new | BONAPARTE & ACID PAULI | Not Today | Bonaparte & Acid Pauli | 364 |
| new | MADANII & LLUCID | Daffodil | Filter Records Alternative | 363 |
| new | NZ | More Of Us | Infacted | 293 |



Die Native25 Single Chart erscheint immer am Montag und wird von Deejays aus der ganz Deutschland getippt. Titel die bereits 12 Wochen in den Charts gewesen sind, werden gesperrt und können somit nicht mehr getippt werden. Alle Punkte werden auf die tatsächliche Tipperpoolgröße hochgerechnet, damit bei den Monatscharts und in den Jahrescharts kein Nachteil für einzelne Titel entsteht. Diese Chart darf ganz oder auszugsweise nur mit Genehmigung durch den Herausgeber veröffentlicht, kopiert und weiterverbreitet werden.

(C) Native25 Charts (P) World-DJ.net

Native25 Charts

Rosenkamp 32
D-32760 Detmold

office@native25.de
www.native25.de



KW 42-2020

a division of world-dj.net

powered by



| Pos | LW | Artist | Title | Label | Points | BestWeek |
|-----|----|-------------------|----------------------------------|----------------------------|--------|----------|
| 1 | 1 | SOMAN | Global | Trisol | 2849 | 1 6 |
| 2 | 2 | ACE FREHLEY | Origins Vol. 2 | Eone / Spv | 1544 | 2 7 |
| 3 | 5 | MARILYN MANSON | We Are Chaos | Loma Vista Recordings | 1543 | 3 3 |
| 4 | 4 | THUNDERMOTHER | Heat Wave | Afm Records | 1522 | 2 9 |
| 5 | 7 | CLAN OF XYMOX | Spiders On The Wall | Trisol | 1420 | 5 8 |
| 6 | 3 | BIFFY CLYRO | A Celebration Of Endings | 14th Floor/warner | 1277 | 3 9 |
| 7 | 15 | HAUS ARAFNA | Asche | Galakthorrö | 1256 | 2 6 |
| 8 | 16 | SEETHER | Si Vis Pacem, Para Bellum | Fantasy Records | 1225 | 8 2 |
| 9 | 23 | THE KILLERS | Implode The Mirage | Island/universal | 1163 | 9 4 |
| 10 | 26 | SHAD SHADOWS | Toxic Behaviours | Young And Cold | 1162 | 10 3 |
| 11 | NE | MADANII & LLUCID | 3rd 3ye | Filter Records Alternative | 1161 | 11 1 |
| 12 | 9 | BUSH | The Kingdom | Zuma Rock Records | 1130 | 5 11 |
| 13 | 11 | SULTANS COURT | Up Close | Filter Records Alternative | 1129 | 11 3 |
| 14 | NE | DEFTONES | Ohms | Reprise Records | 1117 | 14 1 |
| 15 | 12 | JON HYATT | If I Wrote Pop Songs | Filter Music Group | 1116 | 9 3 |
| 16 | 8 | ALANIS MORISSETTE | Such Pretty Forks In The Road | Rca | 1065 | 6 10 |
| 17 | 18 | ARCHIVE | Versions | Dangervisit / Pias | 1013 | 15 6 |
| 18 | 20 | EISFABRIK | Automatisierung In Der Eisfabrik | Reporecords | 1002 | 14 7 |
| 19 | 17 | NECK DEEP | All Distortions Are Intentional | Hopeless Records | 971 | 8 9 |
| 20 | 6 | DMA'S | The Glow | Infectious | 960 | 6 11 |
| 21 | 22 | FEUERSCHWANZ | Das Elfte Gebot | Napalm | 928 | 13 8 |
| 22 | 24 | TAYLOR SWIFT | Folklore | Republic/universal | 867 | 7 10 |
| 23 | 14 | SOPHIA | Holding On / Letting Go | The Flower Shop | 866 | 14 2 |
| 24 | 19 | FONTAINES D.C. | A Hero's Death | Partisan/rough Trade | 855 | 2 5 |
| 25 | 25 | EMMURE | Hindsight | Sharptone | 833 | 12 9 |

Bullets

| | | | | |
|-----|------------------|---------------------------------------|---------------------------------|-----|
| new | RAVEN | Metal City | Steamhammer / Spv | 812 |
| new | OK.DANKE.TSCHÜSS | Kaputt Weil's Nicht Funktioniert | Ok.danke.tschüss | 751 |
| new | ENDZUSTAND | Werk Des Krieges | Echozone | 546 |
| new | COIN | Indigo Violet | The Committee For Sound & Music | 535 |
| new | ESKIMO CALLBOY | Mmxx | Eskimo Callboy / Century Media | 514 |
| new | CROWN OF GLORY | Ad Infinitum | Fastball-music | 513 |
| new | IDLES | Ultra Mono | Partisan | 391 |
| new | ARSINE TIBE | (previously Unreleased) Archive S ... | Areadb | 349 |
| new | CHEF SPECIAL | Unfold | Kaiser Records Caroline Int ... | 175 |
| new | BURY TOMORROW | Cannibal | Sony Music Entertainment Uk | 175 |
| new | PINK CIGAR | A Few Too Many | Pink Cigar | 15 |

mehr Chart geht nicht

world-dj.net

NATIVE25 **DANCE50**

OJC **black30**

BDC **OFFIZIELLEN DEUTSCHEN METAL-ROCK-CHARTS**

44house **EURO**

die offiziellen deutschen **Metal-Rock-Charts**

Die **native25 Album Chart** erscheint immer am **Montag** und wird von Deejays aus der ganz Deutschland getippt. Titel die bereits 12 Wochen in den Charts gewesen sind, werden gesperrt und können somit nicht mehr getippt werden. Alle Punkte werden auf die tatsächliche Tipperpoolgröße hochgerechnet, damit bei den Monatscharts und in den Jahrescharts kein Nachteil für einzelne Titel entsteht. **Diese Chart darf ganz oder auszugsweise nur mit Genehmigung durch den Herausgeber veröffentlicht, kopiert und weiterverbreitet werden.**

(C) Native25 Charts (P) World-DJ.net

Native25 Charts

Rosenkamp 32
D-32760 Detmold

office@native25.de
www.native25.de